

9. März 2009

Ende offen, alles gut

Neues vom "Six-Pack"-Team
im theater im e.novum



Nach der fünften Folge,
die jetzt Premiere hatte,
wird es neue Gesichter in der
Schröderstraßen-WG geben.

Foto: t&w

mm Lüneburg.

Frühlingsgefühle in der Schröderstraßen-WG: Pärchenboom und Liebesrausch, Gesäusel und Geturtel. "Ist ja eklig", findet der liebeskummernde und dauergenervte Achim (Timm-Marvin Schattling), der seinem neuen Single-Dasein nichts abgewinnen kann. "Bin ganz alleine. Nur das Bier und ich", lamentiert der Mathematikstudent. Und um zumindest die Leere eines immer noch freistehenden Zimmers der WG zu füllen, veranstaltet er ein Mitbewohner-Casting. Die skurrilen Kandidaten gab es jetzt bei der Lüneburger Soap "Six-Pack. Neues aus der Schröderstraße" im theater im e.novum zu sehen.

Seit fast zwei Jahre läuft die Theater-Seifenoper, gespielt vom Jugendensemble II unter Leitung Alexander Krügers. Für die fünfte und letzte Folge der ersten Staffel erhoffte sich Krüger "mehr Enthusiasmus". Das Publikum darf "mitmachen, schreien und über Tische und Bänke springen", vor allem aber lachen. Etwa über die sonderbare Ökotrulla Sybille (Florentine Weihe), die mit ihrem Freund Hauke (Paul Auls) von Bioläden und Pilzzucht träumt und dabei die schlechte Energie aus der WG zu vertreiben versucht. Oder über Isi (Danja Burchard), deren tragikomische Selbstmordversuche stets kläglich scheitern.

Auch vor dem Lächerlich-Machen manch überholter Klischees wird nicht Halt gemacht. Dafür sorgen als potenzielle Mitbewohner-Bewerber etwa der schusselige, türkischstämmige Staubsaugerverkäufer Achmed (Timo Firtina), die etwas einfältige Obertussi-Blondine Pam (Anna Butschke) oder der hyperaktive, weltfremde Ami-Tourist John (Trevor Hlawatschek). Besondere Aufmerksamkeit galt der GEZ-Drill-Instrukteurin (Tanja Scheele), die mit dem Publikum GEZ-Parolen einstudierte.

Bemerkenswert ist die Liebe zum Detail, die sich im Wortwitz und in der musikalischen Untermalung mancher Szenen zeigte. Auch Fernsehtechniken und Elemente einer Soap wurden von den Darstellern überzeugend vermittelt: So rettet Achim in Zeitlupe und mit "Mission Impossible"-Musik im Hintergrund seinem Schwarm Isi das Leben. Das Ende bleibt wie immer offen. Wie es weitergeht, entscheiden die Zuschauer. Diese konnten per Stimme wählen, wer am 12. September Johannes Vater umgebracht haben wird: der verliebte Chris oder WG-Bösewicht Lupo?

(Copyright: Landeszeitung f. d. Lüneburger Heide)